

**Zehnder Ulrich**, 1798–1877. Achstes Kind eines Bauern und Tischlers von Oberengstringen. Ärmliche Verhältnisse. Dr. med., Arzt in Zürich. 1832–1839 und 1842–1869 Mitglied des Grossen Rates, 1844, 1850 und 1863 dessen Präsident. 1836, 1846 und 1848 Tagsatzungsgesandter. 1834–1839 und 1843–1866 Mitglied des Regierungsrates (liberal-radikal). 1844–1866 Bürgermeister bzw. Regierungspräsident, wobei er seine Arztpraxis während der ganzen Amtszeit weiter betrieb. Als erster Vertreter der Landschaft bekleidete er das Amt eines Bürgermeisters. 1850 letzter Amtsbürgermeister. 1834–1839 und 1843–1849 Mitglied des Erziehungsrates, 1845–1849 dessen Präsident. 1844–1850 Mitglied des Staatsrates und Präsident des Gesundheitsrates. 1850–1858 und 1860–1866 Direktor der politischen Angelegenheiten. 1850–1858 und 1860–1866 Direktor der Medizinalangelegenheiten. 1846 Präsident der Tagsatzung. Reorganisator des Armenwesens. 1854 schuf er ein neues Medizinalgesetz. Guter Organisator, glänzender Redner und passionierter Sänger. Präsident verschiedener Vereinigungen, so 1841–1851 der Gesellschaft der Ärzte des Kantons Zürich, 1853–1875 der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft und 1854–1861 der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zürich. In zweiter Ehe verheiratet mit Josephine Stadlin, einer Vorkämpferin der Frauenbewegung und der Mädchenbildung. 1848 bedeutender Anteil an der Entstehung der Bundesverfassung.

Quelle: Stefan G. Schmid, Die Zürcher Kantonsregierung seit 1803, Zürich 2003

© Schulthess Juristische Medien AG, Zürich/Basel/Genf 2003, ISBN 3 7255 4590 1